

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

129 (5.6.1901) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Büchel und Dammstraße Ecke  
höchst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Preis:

Im Verlage abgeholt  
60 Pf. monatlich.

Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.10.

Rundwärts durch die Post  
bezogen ohne Zustellgebühr:  
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich  
2malig. Zustellung M. 2.52.

Eingel. Nummern 5 Pf.  
Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen:

Die Beilagen 20 Pf.,  
die Restante 60 Pf.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.

Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden und lokalen Teil  
Albert Herzog,

für den Anzeigen-Teil  
H. Rindspacher,  
sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage  
vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-  
gebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 129.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. Juni 1901.

Telephon-Nr. 88.

17. Jahrgang.

## Eine Erklärung des österreichischen Ministerpräsidenten.

(Tel. Bericht.) — Wien, 4. Mai.

Die Abgeordneten setzen in der heutigen Abend Sitzung des Budgetprovisoriums fort. Der Deutschfortschrittler Groß sprach seine Einigkeit zum nationalen Friedensschluß aus unter der Voraussetzung, daß die tschechische Bevölkerung ihre nationalen Erwerbungsgefühle aufgeben. Nachdem der Sozialdemokrat Rieger Namens des Centrums für das Budgetprovisorium gesprochen hatte, nahm Ministerpräsident Dr. Köfeler das Wort.

Der Ministerpräsident hob hervor, er werde nicht erlauben, daß verfassungsmäßige Leben zu sichern und den Gesetzen für und gegen Jedermann Achtung zu verschaffen, das Ansehen der Volksherrschaft, so weit es an ihm liegt, zu mehren, die Verwaltung zeitgemäß, wohlwollend, doch mit Festigkeit zu führen. Wir werden, fuhr der Ministerpräsident fort, niemals gegen das deutsche Volk in Oesterreich und gegen kein anderes Volk dieses Landes regieren, wir wollen Gerechtigkeit für alle Völker, darin erblicken wir unsere politische Ehre, die wir unbedingte erhalten werden. Ein nationalpolitisches Programm mag wohl hohen Wert haben für einen national-einheitlichen Staat, taugt jedoch nicht für ein Reich, dem so viele Nationalitäten angehören, weil dies zu einer Spaltung in lauter schwache einander bekämpfende Teile führen würde. Wir sind zu der Erkenntnis gelangt, daß die gemeinsamen Interessen aller Nationalitäten, ihre kulturellen, materiellen und sozialen Aufgaben zusammengeführt und in den Vordergrund gestellt werden müssen, weil sie ohne Schädigung des nationalen Gedankens die Völker zu verbinden im Stande sind.

Die „Los von Rom-Bewegung“ verührend betonte der Ministerpräsident, daß wirklich tiefgreifende mit ernstlichen Gefahren verbundene Religionsbewegungen anders auftreten pflegten. Der Redner hält es für ausgeschlossen, daß die katholische Kirche in Oesterreich irgendwo bedroht sei oder auch nur bedroht sein könne. Ihre Gewalt über die Herzen sei zu groß. Wenn dabei allerdings Ungeheuerlichkeiten unterlaufen, müsse die Staatsregierung einschreiten. Die Regierung werde es gegebenen Falls daran nicht fehlen lassen. Ein Uebermaß von Polizei erscheine aber bei solchen Bewegungen unartig und bedenklich. Die katholische Kirche könne sich ruhig auf ihre Kraft verlassen. Der Redner setze voraus, daß der patriotische Moment bei allen Parteien volle Berücksichtigung finde.

Ueber die budgetären Konsequenzen des Regierungsprogramms erklärte der Ministerpräsident, daß die Regierung das Defizit im Staatshaushalt nicht werde einsparen lassen. (Beifall.) Er betonte die Nothwendigkeit eines definitiven nationalen Friedensschlusses zwischen den Parteien. Die Volksherrschaft, welche eine mächtige Lebenskraft zur wirtschaftlichen Wiederaufrichtung des Reiches gefunden habe, werde nicht ruhen, bis sie die politische Ordnung wiederhergestellt habe. Die Regierung habe keine höhere Pflicht als die Wege hierzu zu ebnen. (Lebhafter Beifall im ganzen Saale.)

Nachdem noch mehrere Redner gesprochen, wird die Verhandlung abgebrochen und die Sitzung um 1 Uhr Nachts geschlossen.

— Wien, 4. Juni. Verschiedene Blätter besprechen bereits die Rede des Ministerpräsidenten Dr. Köfeler in der gestrigen Abend-sitzung des Abgeordnetenhauses und bezeichnen dieselbe einmüthig als eine hochbedeutende politische folgenschwere Kundgebung. Sie haben insbeson-dere die Parole der Gerechtigkeit für alle Völker in Oesterreich hervor- sowie die Erklärung des Ministerpräsidenten, weber gegen die Deutschen noch gegen eine andere Nation regieren zu wollen. Auch der gegenüber der „Los von Rom“-Bewegung eingenommene Standpunkt des Minister-präsidenten findet in der Presse lebhaftest Zustimmung.

## Badische Chronik.

**Ettingen, 4. Juni.** Gestern Abend nach langer Sitzung nahmen die Stadtverordneten mit 30 gegen 28 Stimmen den Vorschlag des Gemeinderaths an, wonach die fest bestehende Pfälzische höhere Bürgerschule in eine Pfälzische Realschule mit fakultativem Lehrplan für Realgymnasium umgewandelt werden soll. Herr Oberamtmann Kamey hatte sich ebenfalls zur Ver- ratung eingelassen.

**Bruchsal, 3. Juni.** Das Dienstmädchen des Zigarrenfabrikanten Stallbach verwendete beim Feueranzünden Petroleum und mußte, i. d. d. d. seinen Leichnam mit dem Tode büßen.

**Seibelsberg, 3. Juni.** Der auf einer Apertour am Sonntag bei Beiteigung des Kocher de Rauer abgestürzte Heibelberger, ist lt. d. d. d. der stud. jur. Simon Weil, Sohn des hiesigen Wappenhändlers Herrn Weil.

**Freiburg, 3. Juni.** Letzten Samstag fand in Baden-Baden unter Leitung des Vorstehenden, Direktor Keller-Freiburg, die sechszehnte Jahresversammlung des Vereins akademisch gebildeter Lehrer an den badischen Mittelschulen statt. Eine Reihe ist zweierlei zu bemerken, einmal, daß der Lehrer eines besonderen Arbeitszimmers bedarf, während andere Beamte ihr Bureau vom Staate gestellt erhalten, und dann, daß von den Professoren so gut wie keine, von den Direktoren nur ein Theil Dienstwohnung erhält, während von den 110 Amtsrichtern unseres Landes 60 im Gemüth einer Dienstwohnung sind. Die Erhebungen über die Nebeneinnahmen werden freilich nicht instand sein, im Publikum das alte Märchen von dem riesigen Nebenverdienst der Professoren zu zerstören, sie werden aber wenigstens das Gute haben, daß sie in Zukunft die Behörde verhin-dern, auch ihrerseits an diesen Märchen zu glauben. Prof. Goss von Karlsruhe Gymnasium hielt einen interessanten Vortrag über die griechische Theaterfrage. Prof. Baumgarten-Freiburg brachte zwei Schul-fragen, die Schulfeiern und den Nachmittagsunterricht betr., zur Sprache. An den Verhandlungen nahmen drei Mitglieder des Ober-schulraths theil. Nach Beendigung des geschäftlichen Theils fand ein gemeinsames Mittagessen in der „Stadt Sträßburg“ statt, wobei eine Reihe von Trinkreden ausgebracht wurde. Zwei an den Großherzog und den Kultusminister Hoff abgegebene Telegramme wurden in warmen Worten erwidert. Der Verein darf mit Befriedigung auf die diesjährige Tagung blicken.

**Im Rom Baden, 3. Juni.** Am vergangenen Jahre haben sich die Unfälle in den Alpen erheblich gesteigert. Während im Jahre 1899 ein Verlust von 63 Menschenleben zu beklagen war, stieg die

Zahl der Verunglückten im vorigen Jahre auf 70. Hierbei darf jedoch nicht ver-gessen werden, daß die Tourenzahl auch letztes Jahr bedeutend ge-wachsen ist.

## Bürgerausschuss-Sitzung.

× Karlsruhe, 4. Juni.

Die heutige Sitzung wurde von Herrn Stadtrath Hoffmann bald nach 3 Uhr eröffnet. Anwesend waren 73 Stadtverordnete. Der erste der beiden auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände betraf den Kauf des Herrn C. Grech in Mühlfeld gebürtigen Schraubendampfers „Eva Johanna“ der im hiesigen Rhein-hafen als Schlepp- und Bugfahrdampfer Verwendung finden soll, mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Auf-wande von 33,500 Mk. Der Kaufpreis ist ab 1. Juni 1901 mit 4 pCt. zu verzinsen.

Stadtrath Höpfer begründete die Vorlage. Der Stadtrath habe sich anstatt für vorläufige Pacht für sofortigen Kauf des Dampfers entschieden, da im ersten Falle die jährlichen Betriebskosten sich bedeutend höher als im letzteren stellen. In engere Kon-takten seien nur 4 Dampfboote gekommen, auf das Gutachten eines Mannheimer Ingenieurs habe der Stadtrath die „Eva Johanna“ zum Ankauf aussersehen.

Nachdem Stadtrath Kern der Vorlage zugestimmt, wurde die-selbe einstimmig angenommen.

Den zweiten Beratungsgegenstand bildete die Festschließung der Bürgermeisterei-Gehälter. Die diesbezügliche stadt-rathliche Vor-lage lautete gefasstlich: Der Bürgerausschuss wolle seine Zu-stimmung ertheilen, 1. daß die Besoldung des Herrn Oberbürger-meisters Schuchler mit Wirkung vom 1. Juni ds. Js., mit welchem Tage seine Gehaltsbesoldung aus der Grund- u. Pfandbuch-führung in Wegfall kommen, auf jährlich 17 000 Mk. festgesetzt wird; 2. daß die Besoldung des ersten Bürgermeisters, Herrn Sie-g-r ist, mit Wirkung vom 1. Januar ds. Js. an auf jährlich 9000 Mark festgesetzt und der § 2 des mit ihm abgeschlossenen Dienstvertrages wie folgt gefast wird: „Für die Bemessung des Ruhe-gelds (§ 19 d. der Städteordnung) des Bürgermeisters Siegrist ist § 26 Abs. 2 des Beamtenstatuts vom 26. April 1898 maß-gebend, und zwar ist als Zeitpunkt des Beginns der Ruhegelds-berechtigung der Tag des Dienstantritts als zweiter Bürgermeister (17. Mai 1892) anzusehen“; 3. daß die Besoldung des zweiten Bürgermeisters, Herrn Krämer, mit Wirkung vom 1. Januar ds. Js. an auf jährlich 8000 Mk. festgesetzt und der § 2 des mit ihm abgeschlossenen Dienstvertrages wie folgt gefast wird: „Für die Bemessung des Ruhegelds des Bürgermeisters Krämer ist § 26 Abs. 2 des Beamtenstatuts vom 26. April 1898 maßgebend, und zwar ist als Zeitpunkt des Beginns der Ruhegelds-berechtigung der Tag des Dienstantritts als erster Bürgermeister (3. Juli 1884) anzusehen.“

Stadtrath Hoffmann begründete die Vorlage. Herr Oberbürgermeister Schuchler bezog zuletzt ein Gehalt von 14 000 Mk. nebst 2000 Mk. Gehaltsbezüge aus der Grund- u. Pfandbuch-führung, die nun in Wegfall kommen. Die beantragte Gehalts-erhöhung beläuft sich also nur auf 1000 Mk. Herr Bürgermeister Siegrist bezog zuletzt 7000 Mk. und Herr Bürgermeister Krämer 7500 Mk. Gehalt.

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses unterstützte Stadtrath-Vorsteher Dr. Goldschmidt die Besoldungsanträge. Die-selben hätten zuvor der Beratung einer aus verschiedenen Parteien

## Vermishtes.

**Berlin, 4. Juni.** (Tel.) Das internationale Hauptfahren im Sportpark in Friedenau gewann „Major“ Taylor, Aremd wurde zweiter und Güber dritter.

**Reichenberg (Sachsen), 4. Juni.** (Tel.) Der Infanterist Kahlert tödtete gestern aus Eiferhitz durch Schüsse aus seinem Dienstgewehr den Begleiter eines von ihm geliebten jungen Mäd-chens, dann das Mädchen und schließlich sich selbst. B. L. A.

**Wien, 2. Juni.** Ueber einen fünfjährigen Todtschläger be-richteten die Blätter Folgendes: Am letzten Mittwoch Vormittag sah der dreijährige Ludwig Schmidt, Sohn eines Friseurs, mit einem anderen Knaben im Flur des Hauses Weidling, Mandl-gasse Nr. 12 und als sein Butterbrod, als ein fremder Junge her-beikam und von dem kleinen Schmidt das Brod begehrte. Da dieser das Brod nicht hergeben wollte, stieß ihm der fremde Junge ein Instrument mit einer solcher Festigkeit in den Leib, daß dem kleinen Schmidt die Gedärme herborquollen. Als auf die Hilfe-rufe des Verletzten Leute herbeieilten, war der fremde Junge bereits verschwunden. Schmidt wurde ins Kaiser Franz Joseph-Spital verbracht und ist dort gestern früh gestorben. Der jugend-liche Todtschläger ist heute Abend in der Person des fünfjährigen Franz Wanez, Sohn eines Schuhmachers, ausfindig gemacht worden. Das Mordinstrument war ein frischgeschliffener soge-nannter Schusterkneib, den Wanez von seinem Vater erhalten hatte, damit er ihn zum Schleifer trage.

**Paris, 4. Juni.** (Tel.) Dem „Petit Journal“ wird aus Gap (Hautes-Alpes) gemeldet, daß bei dem Farauberger bei dem Dorfe Glazie ein vulkanischer Ausbruch erfolgt sei. Eine Be-stätigung dieser Nachricht bleibt jedoch noch abzuwarten.

**Montreal, 3. Juni.** (Tel.) In ganz Manitoba ist Regen ge-fallen, so daß Aussicht auf eine gute Ernte vorhanden ist.

**hd Mexiko, 4. Juni.** (Tel.) Hier liegen Nachrichten über eine große Feuersbrunst an der Landenge von Tehuantepec vor, wodurch viele Kaffee-, Bananen- und Orange-Pflanzungen und eine Menge Gebäude eingestürzt wurden und 70 Personen ums-

leben kamen. Der Brand dauerte 10 Tage und wurde schließlich von einem heftigen Regen gelöscht.

## Der Prozeß Krosigk.

— Gumbinnen, 3. Juni. Wie heute hier in der Prozeßsache der Ermordung des Mittelmeisters von Krosigk der „Ref. Ztg.“ zufolge ver-lautet, soll eine ganz neue sensationelle Mittheilung über einen Zusam-menstoß des Mittelmeisters von Krosigk mit seinen Leuten aufgetaucht sein.

Des Weiteren mag aus der heutigen Schlussitzung noch nachge-tragen werden: Nach Beendigung der Beratung verließ die befallentlich der Vorlesung den Beschluß des Gerichtshofes, der dahin geht, den S o p e d der 1. St. zuerst unter dem Mordverdacht gefangen, dann aber von Criminalkommissär von Bödman für unschuldig gehalten wurde, wegen Un-glaubwürdigkeit nicht zu verurtheilen. Von den in atemloser Span-nung der Verkündung des Beschlusses harrenden Zuhörern gelangt die Kunde sofort zu der die Umgebung des Gerichtssaales scharenweise belagerten Menge, die die Nachricht mit dem unverhohlenen Ausdruck größter Gemüthsbewegung aufnahm. Die Aufregung ist groß. Ganz Gumbinnen scheint von lebhaftester Befriedigung über diese Wendung erfüllt. Für den Beschluß des Gerichtshofes, den S o p e d nicht zu verurtheilen, dürfte die nachfolgende nachträglich gemachte Zeugenaussage wesentlich ins Ge-wicht gefallen sein:

Während der einstündigen Pause, die der geheimen Sitzung des Ge-richtshofes folgte, hatte der Witzwachmeister Schneider er-gelbet, er könne Angaben zur Sache machen. Schneider hat der ganzen Ver-handlung als Wache für Sidel beigewohnt. Er sagt jetzt aus: Am Tage von S o p e d s Patientenaufnahme war ich als Ordnungszum Herrn Kriegs-gerichtsrath Lüdicke kommandirt. In demselben Tage war Sidel ent-lassen. Herr Kriegsgerichtsrath gab mir nun den Auftrag, S o p e d mit-zunehmen. Ich sollte am Voreck bei der Reitbahn warten, weil der Herr Rath noch etwas zu fragen hatte. Während wir nun dort warteten, fragte ich S o p e d, was er denn eigentlich gesehen habe. S o p e d ant-wortete: Ich habe nichts gesehen. Als ich an der Wandthür vorbeig-ing, habe ich Leute gesehen und als ich aus dem Krümpertall heraus-trat, fiel ein Schuß. Auf meine weitere Frage, ob es Unteroffiziere mit steifen Mützen gewesen seien, die er da gesehen habe, antwortete er: Erkanni habe ich sie nicht, ebenso sagte er, ob es denn Dragoner oder Ci-vilisten gewesen wären, es können auch Civilisten gewesen sein.

Darauf wird S o p e d aufgerufen. P r ä s.: Hören Sie, S o p e d, da ist wieder ein Zeuge aufgetreten, der behauptet, Sie hätten am

dem Tage, wo Sie aus der Haft entlassen wurden, erklärt Sie hätten nicht gesehen, daß die Leute an der Wandthür Unteroffiziere gewesen wären oder daß sie steife Mützen auf gehabt hätten. Haben Sie das ge-sagt? S o p e d: Ich kann mich darauf nicht bestimmen: P r ä s.: Ist es nicht un-wahr, S o p e d, daß Sie das gesagt haben? S o p e d: Es ist ja möglich, daß ich es gesagt habe. P r ä s.: Weshalb haben Sie denn aber mal so und mal so gesagt?

S o p e d s c h w e i g t.

Major v. d. G r ö b e n: Witzwachmeister, erinnern Sie sich auch ganz bestimmt, daß Sie S o p e d gefragt haben, ob er Unteroffiziere ge-sehen habe? S c h n e i d e r: Ich weiß bestimmt, daß ich fragte, ob die Ver-theilenden steife Mützen auf gehabt hätten, worauf er das bejahte.

Für die nun folgenden Klaidobers wird dann die Oeffentlichkeit aus-geschlossen. Wie bereits im Mittagblatt berichtet, wurden sämt-liche Angeklagten freigesprochen.

## Kleine Zeitung.

Wenn Kaiser Wilhelm ärgerlich ist. Der deutsche Kaiser, schreibt die „Modern Society“, hat wie sein Freund und Onkel Nödrig Eduard die Angewohnheit, kräftig an seinem rechten Oehr zu ziehen, wenn er ärgerlich oder verstimmt ist. Als Kaiser Wil-helm anlässlich des Todes der Königin Viktoria das letzte Mal in England war, sah er die Kinder des Herzogs und der Herzogin von Cornwall und York sehr häufig. Nun ist der kleine Prinz Eduard ein besonderer Liebling des Kaisers. Als Kaiser Wilhelm sich mit dem letzten Mal in Marlborough House befand, war er augenscheinlich durch unangenehme Nachrichten, die er aus Berlin erhalten hatte, verstimmt. Um seine Sorgen zu vergessen, nahm er den Prinzen Eddie auf sein Knie, um ihn „teiten“ zu lassen. Aber der Kaiser wurde alsbald wieder nachdenklich und nieder-geschlagen und fing an, kräftig an seinem rechten Oehr zu ziehen. „Nicht „unky“ immer an seinem Oehr, wenn er ärgerlich ist?“ fragte Prinz Eduard und blickte den ernst aussehenden Kaiser an. „Ich fürchte ja, kleiner Karl“, antwortete der Kaiser. „Und was thust Du, wenn Du sehr ärgerlich bist, unky.“ „Nun“, sagte Kaiser Wilhelm, „wenn ich sehr ärgerlich bin, lieber Junge, ziehe ich nicht an meinem Ohr, dann — ziehe ich einen Anderen am Ohr.“



angehörigen Mitgliedern des Stadtraths und Bürgerausschusses bestehender engerer Kommission vorgelegt. Ueber die Arbeitskraft und Befähigung des Herrn Oberbürgermeisters auch nur ein Wort zu verlieren, wäre vermessen. Für die Stadtkasse würde übrigens aus der Umwandlung der Bezüge aus der Grund- und Pfandbuchführung in feste Besoldung wahrscheinlich keine Mehrausgabe erwachsen. Vergleichsweise ziehe er die Besoldungen der Oberbürgermeister von Mannheim und Freiburg heran, aber nicht, weil er meine, daß Karlsruhe in dieser Hinsicht an der Spitze marschieren müsse. Der Oberbürgermeister von Mannheim beziehe 20,000 M. Gehalt. Allerdings sei Mannheim größer als Karlsruhe, aber der Geschäftskreis des hiesigen Oberbürgermeisters sei doch wohl etwas größer als der des Oberbürgermeisters von Mannheim. Der Oberbürgermeister von Freiburg beziehe 14,000 M. Gehalt nebst 1000 M. Wohnungsschuldigung, der 2. Bürgermeister von Freiburg 8000 M. Gehalt. Bei der Bemessung des Bezuges der Bürgermeister Siegrist u. Krämer seien statt der Bestimmungen der Städteordnung die etwas günstigeren Bestimmungen des Beamtenstatuts von 1898 als maßgebend angenommen worden. Nachdem Herr Bunsch ausgesprochen, daß Herr Bürgermeister Krämer noch lange sein Amt zum Wohle der Stadt versehen und daß die Besoldungsvorlage eine möglichst einmütige Genehmigung finden möge, wurde dieselbe, nach einigen Ausführungen des Stadtv. Schier, einstimmig angenommen und die Sitzung nach kaum halbstündiger Beratung geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juni.

**Gilboten und Telegramme.** Die Verwendung von Gilboten zur Beförderung von Telegrammen zwischen Orten mit Telegraphenanlagen, die von der Postverwaltung vor etwa Jahresfrist zur Beförderung von Telegrammen zu Zeiten, wenn die Telegraphenanstalt am Wohnort des Empfängers den Dienst bereits geschlossen hat, versuchsweise eingeführt worden ist, hat nach der „Deutschen Verkehrsztg.“ in manchen dringenden Fällen, wo eine Nachrichtenmittelung sonst ausgeschlossen gewesen wäre, gute Dienste geleistet. Sie ist daher nunmehr dauernd eingeführt worden. Die Annahmebeamten sind angewiesen, die Aufgeber im Falle des Dienstschlusses der Bestimmungsanstalt auch auf die Möglichkeit hinzuweisen, das Telegramm durch Gilboten von einer der Bestimmungsanstalt benachbarten Telegraphenanstalt dem Empfänger zuzuführen.

**Stipendien.** Aus der Ernst Maler'schen Familienstipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 100 M. zu vergeben. Zur Bewerbung berechtigt sind diejenigen, welche den Namen „Maler“ führen und von Peter Maler, ehemaligem Bürgermeister in Pforzheim abstammen. — Aus der Ernst Bloch-Stiftung in Karlsruhe zur Unterstützung junger Leute, welche ein Universitäts-, polytechnisches oder künstlerisches Berufsfach ergreifen, ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 200 M. zu vergeben. Bewerbersrechtig sind: in erster Reihe die Abkömmlinge des Stifters, des vormal. Großh. Bezirksarztes Dr. M. Bloch in Emmendingen; in Ermangelung solcher die Abkömmlinge der Geschwister der Ehefrau des Stifters Henriette Bloch geb. Haas. — Aus der Heinrich Christen-Diffen-Stiftung ist für das Studienjahr 1900/1901 ein Stipendium von 450 M. für einen Studierenden der protestantischen Theologie aus dem Großherzogthum Baden zu vergeben.

**Allgemeine Volks-Bibliothek.** Vom 20. bis 27. Mai 1901 wurden an 491 Besucher 586 Bände ausgeliehen. — (Im Carlethausverein findet am Mittwoch, den 5. Juni, Abends 8 Uhr, wie auch aus dem Anzeigentheil dieser Nummer ersichtlich, die letzte Monatsversammlung vor den Ferien statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn W. R. Kühn, Obstdirektor aus Rixdorf bei Berlin, mit dem Thema: „Obst- und Gemüseverwertung im häuslichen Betriebe.“ Ausnahmsweise haben zu dieser Versammlung auch Damen Zutritt, aber nur Mitgliedern des Vereins angehörig, um einer Uebersättigung des Lokales vorzubeugen. Herr Kühn wird angeblich einige ganz neue Methoden erörtern.

Badischer Flottenverein.

Wie im vorigen Jahre, so veranstaltete auch in diesem Jahre der badische Flottenverein Sonderfahrten, die den Zweck haben, Freunden des Seemanns Gelegenheit zu verschaffen, dasselbe an Ort und Stelle kennen zu lernen. Die erste dieser Sonderfahrten findet in der Zeit vom 21. bis 25. Juni von Bremen aus statt. Nach Besichtigung dieser alten Hansestadt erfolgt die Abreise nach Bremerhaven. Hier werden den Theilnehmern der neue Kaiserhafen, die Trockendock, die Schleppschiffstation des „Norddeutschen Lloyd“ und der „Schnell-Dampfer Maria Theresia“, gezeigt werden. Die Direktion des Norddeutschen Lloyd hat nicht allein die Besichtigung ihrer Anlagen gestattet, sondern auch die Reizegesellschaft eingeladen, an Bord des Schnell-Dampfers „Maria Theresia“ ein Mahl einzunehmen und an Bord des Schiffes zu übernachten. Am 22. Juni wird mit dem Dampfer „Gisela“ des Norddeutschen Lloyd die Reise nach Helgoland fortgesetzt. Die Abreise von da erfolgt am 23. nach Hamburg. Unterwegs wird in Wlankeneise die besten eingekommen; der Spätnachmittag und der Abend sind der Besichtigung der Hamburger Hafenanlage und einem zwanglosen Zusammensein im Asterpavillon nebst Bootfahrten auf der Elbe gewidmet. Der 24. und 25. Juni sollen in Kiel zugebracht werden, wo selbst die Regatten der Kriegsschiffe usw. geeignet sind, die Zeit angenehm und unterhaltend zu verbringen.

Den Mitgliedern des hiesigen Flottenvereins ist Gelegenheit geboten, sich an diesen Sonderfahrten zu betheiligen, wenn sich die Zahl der hiesigen Theilnehmer mindestens auf 30 beläuft, damit die 50 Prozent Fahrpreisermäßigung erwirkt werden kann. Die Abreise von Karlsruhe nach Bremen würde am 20. Juni erfolgen, damit vom 21. Juni an die Theilnahme an den Sonderfahrten ermöglicht wäre. Der Fahrpreis für die stägige Sonderfahrt 70 Mark und für die Rückfahrt von Kiel nach Bremen 15 Mark betragen, wozu noch die Kosten für einmaliges Liebermachen in Bremen mit etwa 5 Mark hinzukommen, so daß sich die Gesamtkosten auf etwa 130 Mark (ausschließlich Getränke) belaufen werden.

Anmeldungen unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages mit je 130 Mark werden bis spätestens 8. Juni an die unterzeichnete Geschäftsstelle des Badischen Landesauschusses des Deutschen Flottenvereins in Sorbstr. 10, erbeten. Sämtliche Theilnehmer erhalten bis zum 18. Juni Theilnehmerkarten, Programme usw. Um Angabe wird gebeten, falls mehrere Personen zusammenwohnen wollen. Da die Fahrt keineswegs anstrengend ist, so sei auch Damen die Theilnahme bestens empfohlen.

**Karlsruhe, den 4. Juni 1901.**  
Die Geschäftsstelle des Badischen Landesauschusses des Deutschen Flottenvereins.

Aus den Nachbarländern.

**Reusbad a. S., 2. Juni.** Seine erste Generalversammlung hielt heute der erst seit Jahresfrist bestehende Verband der pfälzischen Vereine für Fraueninteressen. Der Verband hat in folgenden Städten Vereine mit ungefähr 600 Mitgliedern: Eberthoben, Landau, Kaiserslautern, Frontenthal, Weierbrunn, Neustadt. Den Vorsitz führte Frau Major Lang aus Weierbrunn. Dem Bericht der einzelnen Ortsgruppen ist zu entnehmen, daß die Vereinsthätigkeit sich namentlich auf folgende Gegend erstreckt hat: Errichtung von Mädchenforten, Handarbeiten, Sammelarbeiten, Kochkurse, Kurse für Kunst und Gewerbe, Bildkurse für Dienstmädchen, Vorträge usw. In manchen Städten haben die Orts-

gruppen noch mit tiefgehenden Vorurtheilen zu kämpfen. Anträge wurden lt. „Str.“, gestellt von Frau Dr. Koll in Kaiserslautern betreffend Errichtung von Wanderschulen in der Pfalz und eines Centralvermittlungsbureaus in der Pfalz und von Frau Rechtsanwältin Riffel betreffend Errichtung eines Kreis-Arbeitsbureaus für die Pfalz. Diese Anträge sollen zuerst in den Ortsgruppen erörtert werden. Bemerkenswert ist, daß eine Dame den Antrag stellte, man möge den Verein umbenennen in „Verein für Frauen-Interessen“, indem doch die Ziele des Vereins in der Hauptsache den Männern zu Gute kämen.

**Strasbourg, 1. Juni.** Englische Offiziere sind, wie die „Hagen-ener Zeitung“ mittheilt, in diesem Jahre wieder nach Niederbronn gekommen, um, wie in früheren Jahren, während zwei bis drei Tagen Ausflüge nach dem Wörther und Weihenburger Schlachtfeld zu machen. Diese Besuche wurden zuerst vor etwa 14 Jahren unternommen und wiederholten sich seitdem alljährlich zwei bis dreimal. Seit Beginn des Burenkrieges im Herbst 1899, waren sie unterbrochen, bis jetzt wieder 15 Offiziere unter Führung eines Obersten eintrafen. Demnächst soll, lt. „Str.“, ein neuer Trupp von derselben Stärke sich einfinden.

**Mex., 3. Juni.** Oberleutnant Riggert hat nunmehr ein Gnaden-gesuch an den Kaiser gerichtet, nachdem seine Verurtheilung rechtskräftig geworden ist. (Str. Bz.)

**Darmstadt, 3. Juni.** Thatsache ist nun, wie den „R. Hess. Volksbl.“ ein Berichterstatter mittheilt, daß die Direktoren der Gernsheimer Zuckerraffinerie, Lanmann und Jean Roth, noch vor Abschluß der eingeleiteten Untersuchung den Staub von den Füßen geschüttelt und eine kleine Wasserpartie gemacht haben; es ist sogar schon eine Meldung von ihrem Eintreffen in Gernsheim eingetroffen. Kennzeichnend für Roth ist der Umstand, daß er gegen eine Vormser Zeitung, welche die Nachricht von der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung brachte, Klage erhoben ließ, die wohl jetzt rasch beendet sein wird.

**Nöthenberg, 2. Juni.** In der Morgenfrühe des heutigen Tages ereignete sich auf dem Sträßchen von hier nach Alpirsbach ein schweres Unglück. Neben dem etwas oberhalb der sogenannten Lohmühle über den Nöthenbach führenden Brücken stürzte ein Maschiner mit solcher Wucht in das gegenwärtig vollständig bloßliegende Felsenbett des Bachbettes, daß er mit vollständig zer-schmetterter Hirnschale seinen augenblicklichen Tod fand. Wie nach dem „Schw. B.“ verlautet ist der auf so schreckliche Weise ums Leben gekommene der in den jüngsten Jahren stehende Sohn des Schreinermeisters Storz in Schramberg.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 4. Juni. Der Kaiser empfing heute den würtembergischen Ministerpräsidenten Dreiling in Audienz und beehrte denselben sodann mit einer Einladung zur Frühstückstafel.

— Berlin, 4. Juni. Der 16. Juni ist, wie die „Kreuzztg.“ hört, darum für die Feiertage der Enthüllung des Bismarckdenkmals gewählt worden, weil an diesem Tage vor 30 Jahren der erste Kanzler des Deutschen Reiches zwischen dem Grafen Moltke und Bismarck im Gefolge Kaiser Wilhelms I. an der Spitze der aus Frankreich heimkehrenden Truppen seinen Einzug durch das Brandenburger Thor hielt.

**hd Wilhelmshafen, 4. Juni.** Zu Ehren der englischen Offiziere fand gestern Abend ein Festessen im Kasino statt. Admiral Thomas brachte ein Hoch auf den König von England und seine Marine. Der englische Kommandant Napier dankte mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser und sein Heer und seine Flotte.

Nach einer Meldung aus Kiel wird die englische Torpedoboots-Division auf Wunsch des Kaisers auch nach Kiel kommen und bis zur Kieler Woche daselbst verbleiben. W. L. W.

— München, 4. Juni. Der Verein deutscher Lokomotivführer und Feiger, der heute feiert, 23. Generalversammlung hier abhielt, wählte als Ort für die nächste Generalversammlung Berlin.

— Zwickau, 4. Juni. In der heutigen Versammlung der bayerischen Landwirthe wurde beschlossen, die nächstjährige Versammlung in Kaiserlautern abzuhalten.

**hd Petersburg, 4. Juni.** Die russische Regierung fährt mit Maßregelungen fort. Ausweisungen aus der Hauptstadt in das Innere Russlands werden in großer Anzahl verhängt.

— Paris, 4. Juni. Die Regierung erließ gegen die italienischen Sozialisten Romantini und Manfrini einen Ausweisungsbefehl. Die sozialistische Kammergruppe entbande hierauf die Deputierten Fontanides und Deveses, um die Zurücknahme dieses Befehls herbeizuführen.

— Paris, 4. Juni. Der „Gaulois“ sagt: Der Kriegsminister General Andrieux befehlt denjenigen Offizieren, welche eine Einladung zu der Trauung der Tochter des ehemaligen Generalstabschefs Boisdeffre erhalten haben, dieser Feier nicht in Uniform beizutreten.

— Paris, 4. Juni. Die aus Anlaß der Sprengung der Nationalkonvention in Toulouse einberufenen Ausschussmitglieder der Konvention legten eine Resolution, in welcher erklärt wird, daß sie entschlossen seien, sich mit allen Mitteln die Freiheit der Versammlung und der Rede zu sichern, im Nothfalle mit Gewalt.

Jules Lemaitre schreibt im „Echo de Paris“, es ist klar, daß die Toulouser Zwischenfälle sich überall da wiederholen werden, wo die Vaterlandsliebe für ihre Sache Propaganda machen wird. Der verbrecherische Befehl ist vom Ministerpräsidenten ausgegangen. Er hat geschworen, um die Ausübung jenes Rechts zu unterlagen, welches uns gegenwärtig antheuerlich ist. Dieses Recht werden wir fordern und mit unsern Kräften verteidigen, mag kommen was da wolle.

Die radikalen Blätter meinen spöttlich, die nationalistischen Führer gebärdeten sich als Märtyrer und als Opfer des Ministeriums Waldeck-Roussieu, während der Toulouser Zwischenfall nur beweise, daß die Regierung es satt habe, ihre Verläumdungen und Großsprecherien anzuhören.

England und Transvaal.

— London, 4. Juni. Ein Telegramm aus Kapstadt bezeichnet als Ort, wo das Gesetz am 31. Mai stattfand, Balfontein in der Nähe von Krugersdorp, nicht Mafontein an der Bahn von Johannesburg nach Natal. Der von den Buren angegriffene Ort Willowmore liegt in der britischen Kapkolonie 225 Kilometer nordwestlich von Port Elizabeth, der andere, von den Buren bedrohte Platz, Jamestown, gleichfalls in der Kapkolonie, nahe dem Dranjessfluß.

— Berlin, 4. Juni. Hier wird bestätigt, daß die englische Regierung die 30 000 Mann, die Aitheaner dringend als Verstärkung verlangt, nicht austreten kann. (Sch. M.)

— London, 4. Juni. Die „Times“ melden aus Madras: Ein Transport von 500 kriegsgefangenen Buren ist gestern hier eingetroffen. Dieselben wurden Abends mit der Eisenbahn nach Trichinopoly (?) gebracht.

— London, 4. Juni. „Daily Mail“ melden aus Brätoria Es wurde eine militärische Kommission eingesetzt, um alle Erfordernisse wegen durch britische Truppen angerichtete Schäden zu ermitteln. Es seien bereits 3000 Anforderungen geltend gemacht worden, deren Betrag 1 Million Pfund übersteige.

— London, 3. Juni. Die Kommission zur Prüfung der Entschädigungsfordernungen von aus Südafrika ausgewiesener Personen ist heute wieder zusammengetreten.

Der niederländische Vertreter erklärte, er habe keine Klammanten vorzuführen. Der österreichisch-ungarische Vertreter Lusada erklärte im Allgemeinen Namens der fremden Vertreter, die Arbeiten der Kommissionen schreiten nicht schnell vorwärts, möglicherweise wegen der wechsel-freigen Mißverständnisse. Die fremden Vertreter seien der Ansicht, die

Arbeiten würden durch einen Gedankenaustausch gefördert. Sie erkennen an, daß die britische Regierung die Rechte der Neutralen mehr achtete, als je gesehen sei. In Würdigung dessen hätten die fremden Regierungen ihre Vertreter angewiesen, die günstige Stimmung zu erhalten zu suchen, die durch das Vorgehen der britischen Regierung hervorgerufen sei. Es wären fast 2000 Ansprüche erhoben. Das persönliche Erscheinen aller Klammanten sei absolut unmöglich. Er schlage vor, eine Liste der Klammanten zu unterbreiten, worauf die Ansprüche einzeln angegeben seien unter Hinzufügung der Begründung.

Der Vertreter des Kriegsministers erklärte sich einverstanden. Der Vorsitzende fügte hinzu, die Kommission wolle allen Gerechtigkeit zu Theil werden lassen. Die großmüthige Handlungsweise der britischen Regierung sei einzig in der Geschichte da.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 4. Juni. Wolffsbureau meldet aus Peking: Wegen der Untersuchung über den gemeldeten Vorfall in der Takustraße hat Graf Waldersee keine Abreise von hier verschoben.

— Shanghai, 4. Juni. Die ottomanische Mission an die Mohammedaner in China ist hier getrocknen. Wohin sie sich von hier aus zu wenden gedenkt, ist unbekannt.

Vertheilung der deutschen Kriegsschiffe.

— Kiel, 3. Juni. Der Geschwaderchef in Ostasien, Vizeadmiral Benemann, nimmt nach dem Abgang der Linienkriegsschiffdivision die Vertheilung der Seestreitkräfte auf die wichtigsten Plätze nach gänzlich neuen Gesichtspunkten vor. Das Aufschreiben der starken Seemacht beruht auf eine fühlbare Lücke. Die Linienkriegsschiffe besetzen in erster Linie die Haupt- und die Beihomindung. Dort müssen jetzt die Kreuzer den Ueberwachungsdiens bezeichnen. Vor Tientsin (Kaifschau) anker anker dem Nachtschiff „Irene“ nur der kleine Kreuzer „Seeadler“. Zur Vertheilung des Ueberwachungsdiens in den Hauptgebieten ist der Geschwaderchef mit dem Flottenflaggschiff „Fürst Bismarck“ und dem großen Kreuzer „Kaiserin Augusta“ von Tientsin nach Zulusung abgegangen. Der dritte große Kreuzer, die „Hertha“, anker von Zulu. Diese drei Schiffe bilden jetzt den Kern des ostasiatischen Kreuzergeschwaders. Die „Gama“ befindet sich noch in der Südsee. Im Hauptgebiet sind den geschwaderstarken Schiffen drei kleine Kreuzer beigegeben: die „Gefion“ befehrt die Ueberwachung der Unterlauf und die „Schwalbe“ den Mittellauf. Der „Meier“ und der „Jaguar“ kreuzen im südlichen China. Die „Hertha“ unterläßt der „Luchs“ in der Beihomindung, und der „Albatros“ hat eine Rundfahrt im Indisch-Ozean beendet, die der Ueberwachung und Befestigung chinesischer Seebahnen galt. Der zweite Admiral, Komte-Admiral Kirchhoff, wird sich nach der Beendigung der Südsee-Expedition an Bord der „Hertha“ einschiffen und die Operationen in den nordchinesischen Gewässern leiten. (Str. Bz.)

Briefkasten.

G. S. Nicht bekommen.  
W. B. in Erzingen. D. Badener Raose 7065 und 87041 mit keinem Gelwinde gegogen.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Cheaufgabe:**  
1. Juni. Georg Vogel von Bretten, Bahnarbeiter hier, mit Frieda Häder von Leimen.  
1. „ Hermann Meßger von Urach, Metzger hier, mit Barbara Hartmann von Gölshausen.

**Geburten:**  
26. Mai. Frieda Margarethe Luise, B. Joh. Kaspar Bauer, Gändler.  
28. „ Eduard, B. Friedr. Müller, Formner.  
29. „ Karoline Wilhelmine, B. Joh. Wilh. Kühle, Schlosser.  
30. „ Adolf Wilhelm Karl, B. Ad. Reifer, Kaufmann.  
30. „ Lina Marie, B. Joh. Adam Knosch, Gypfer.  
31. „ Eugen Karl, B. Heinz. Witz, Wagenwärter.  
1. Juni. Karl Gustav, B. Karl Lud. Geber, Zimmermann.  
1. „ Friedrich Wilhelm Karl, B. Karl Gust. Dreimalowski, Güterbegleiter.  
1. „ Vina Vertha, B. Karl Wilh. Müller, Magazinier.  
2. „ Emil Albert, B. Joh. Gg. Demmel, Schreiner.  
2. „ Karoline Frieda, B. Ant. Schmitt, Fabrikarbeiter.

**Todesfälle:**  
31. Mai. Jakobine Geinzelmann, Diakonin, ledig, alt 89 J.  
1. Juni. Ignaz Wolbert, Lackier, ein Schwann, alt 72 J.  
1. „ Sofie Graf, alt 47 J., Wittve des Fürstlichen Wilh. Graf.  
1. „ Elisabeth Haas, Dienstmagd, ledig, alt 51 J.  
1. „ Emilie, alt 1 J. 1 M., B. Franz Dorr, Lokomotivheizer.  
1. „ Richard, alt 7 M., 20 T., B. Gustav Höferlein, Bademeister.  
1. „ Wilhelm, alt 1 J. 5 M., 21 T., B. Wilh. Helfrich, Maurer.  
1. „ Wilh., alt 1 J. 5 M., 21 T., B. Heinz. Sommer, Maschinenmeister.  
2. „ Eugen, alt 4 J., B. Lud. Müller, Sattlermeister.  
2. „ Silba, alt 10 M., 8 T., B. Karl Schmidt, Kaufmann.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Juni. Der Dampfer „Karlsruhe“ ist am 1. ds. von Sponey, „Aller“ von Newport, „Großer Kurfürst“ am 2. von Cherbourg und „Stuttgart“ von Antwerpen abgegangen. „Neckar“ hat am 2. ds. und „S. H. Meier“ am 3. Dover, „Adm. Lizard“ und „Kaiser Wilhelm der Große“ Schilly passiert. „Pfalz“ ist am 2. ds. in Bremerhaven und „Stolberg“ in Antwerpen angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 4. Juni. Morgens 6 Uhr 4,37 m, gestiegen 7 cm.  
Kehl, 4. Juni. Morgens 6 Uhr 3,09 m, steigt.  
Badstut, 3. Juni. Morgens 7 Uhr 2,99 m, Wehrungsstuf.  
Kopsau. Hafenpegel. Am 3. Juni 3,90 m (1. Juni 3,75 m).

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

vom 4. Juni 1901.  
Ueber Mitteleuropa bestehen heute nur geringe Unterschiede im Luftdruck, doch ist dessen geographische Vertheilung eine recht ungleichmäßige: verhältnismäßig hoher Druck liegt über der westlichen Hälfte des Festlandes und ein Minimum ist über Mitteleuropa zu erkennen. Das Wetter ist bei uns warm und gewitterdrohend, eine wesentliche Aenderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C	Windgeschw. in km	Feuchtigkeit in Proz.	Nebel	Witterung
3. Nachts 9 11.	753,5	19,0	14,7	90	N	bedeckt
4. Morgs. 7 11.	758,7	18,6	13,7	86	NE	„
4. Mittags 2 11.	753,8	21,6	15,1	79	SW	„

Höchste Temperatur am 3. Juni 23,7; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 16,1.  
Niederschlagsmenge am 3. Juni 0,0 mm.

Hitz-Schirme

hochlegant, erstklassiges Material, jede Preislage.  
Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

Rheumatismus.

38 Jahre und Gicht. Diese vielvererbten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.



**Bekanntmachung.**

Aus der Stiftung der Frieda Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, sind auf 17. Juli d. J. 850 M. verfügbar. Diese Mittel sollen zur Unterstützung von Kindern (männlich oder weiblich) christlicher Bittwen verwendet werden, welche einen Beruf ergreifen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprache nicht erforderlich ist. Als Unterstützung sollen jährlich 100 bis 200 M., ausnahmsweise 300 M. gegeben werden, und zwar gewöhnlich auf zwei Jahre. Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis Samstag den 15. Juni d. J. unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen. Karlsruhe, den 1. Juni 1901. Der Stadtrat. Siegrist.

**Neubau des Bürgerhospitals in Rastatt.**

Vorgebung der Bauarbeiten. Unter Aufhebung der Submission vom 13. Mai l. J. wird die Lieferung der Steinmauerarbeiten Abt. c (Kragentische) nochmals zur Submission ausgeschrieben mit der Bestimmung, daß außer rein weisem Mergelstein auch reiner weisbergschichtiger Sandstein zugelassen wird. Pläne, Angebotsformulare und Bedingungen sind vom 4. d. M. ab auf dem Rathhause in Rastatt Zimmer Nr. 9 zur Einsicht aufgelegt. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Montag den 10. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, dazuhin einzureichen. 3907a.2.2. Aufschlagsfrist 8 Tage. Rastatt, 1. Juni 1901. Der Gemeinderath. Bräunig.

**Polizei-Sergeanten-Stelle.**

Die Stelle eines Polizei-Sergeanten mit einem Jahresgehalt von 1300 bis 1400 M. nebst freier Uniform ist in Erledigung gekommen und alsbald neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere, Führungszeugnisse und eines selbst geschriebenen Lebenslaufes längstens bis 11. d. Mts. bei uns melden. Weinheim, den 1. Juni 1901. Bürgermeisteramt. Ehret.

**Von Löwen zerfleischt**

wurden schon wiederholt auch die härtesten Thierbändiger. Um nun diesen Bestien gegenüber bei allfälligen Angriffen die Stange zu halten, haben Sie den Vortheil erblüht, vor dem Eintritt in den Löwenzwinger die **Rahn-, Schweizer-, Limburger- und Frühstücks-Käse** aus der **Dehert-Käse-Fabrikation von Pfister, Luisenstraße 69**, zu sich zu nehmen, um so die nötige Kraft und Energie zu erwerben. B9129

**1901er neuen Salzhering**

best. in garter fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10 Pfd.-Fäß mit Inhalt ca. 40 Stück franco Nachnahme 3 Mark. **L. Brotzen, Heringsfabrik, Breitwald a. Dstee. 3346a\***

**70-80% Verdienst.**

Für Jedermann in Bekanntheit mit m. senf. Gebrauchs-Artikel, sende Muster u. Näh. franco. 3341a **H. Berger, Grabstr. 18, München 18.**

**Bitte.**

Welch edelbender Herr od. Fräulein leihet einer kleinen, kinderlosen Familie 50 M. Wöchentliche Mithilfe nebst gutem Zins. Offerten unter Nr. B9109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Berlören**

wurde von der Kirchenstr. 6. Markt- platz nach d. Stadtgarten eine gold. Damenuhr mit dem Namen A. Bab. Panzerfettchen. Abzugeben gegen gute Belohnung. 6452 **Kronenstr. 33.**

**Berlören**

ging gestern Abend auf dem Weg von der Kaiserstraße nach dem Friedrichshof ein **Sundermarktstein**. Gegen hohe Belohnung fehl. abzugeben in der Exped. d. „Bad. Presse“. B9128

**Karlsruher Messe.**

Wiedersehen macht Freude. Mutter der Mann mit den Spigen ist da! Wo? Wo? Die Verkaufsbude befindet sich in der 4. Reihe, ganz oben, neben der Email-Vergoldungsbude, Bude Nr. 119/120. Soeben eingetroffen: 6460.3.1 Ein Posten **hochfeine Stoffe** (Gegowarbeit), für **Blousen und Colter**, letzte Neuheiten; solche prachtvolle Sachen kommen selten so billig vor. Ferner **hochfeine Naturseidenstoffe** (Gipselarbeit) für bessere **Brandaustenern**. Die Verkaufsbude ist erkenntlich an der Aufschrift: Mutter der Mann mit den Spigen ist da!

**Das erste Mal in Karlsruhe!**

Zur Messe! Neu! Zur Messe! **Email-Hochglanz-Bronze.** Email-Bronze ist die einzige Bronze, welche das Blattgold ersetzt. Gegenstände, wie Hängelampen, Silber- oder Spiegelrahmen, Büsten u. s. w. damit vergoldet, werden wie neu, giebt hohen, glatten, dauerhaften Glanz. Bezahlt Jedermann den 10fachen Preis retour, wenn meine Vergoldung nicht so arbeitet, wie es am Stand gezeigt wird. Gleiche Einkauf mit Gold 30 und 50 Pfg. 6461.3.1 Stand erkenntlich an der weiß-blauen Flagge. iv. Reihe unten, Bude 119a, Eingang bei dem Lust-Carroussel, neben dem Spigenmann. **Hans Graf aus Würzburg.**

**Achtung!**

Die Frau mit dem billigen Wachsstock ist wieder da! Man kann alle Sorten Wachsstock per Meter zu 80 Pfg. und Netto zu 30 Pfg. haben. **Beiteilagen, Damen- und Kinderhüte, Sonnen- und Regenschirme zu Fabrikpreisen.** Stand: 4. Reihe unten, Bude Nr. 118, Eingang bei dem Lust-Carroussel. 6462.2.1

**Chonplatten,**

ganz vorzüglich geeignet als Belag für Speicher, Küchen, Keller und Gänge, empfiehlt wie ihre übrigen sämtlich von feinstem geschlammtem Bergthon hergestellten Dachbedeckungsmaterialien, als

**Biberschwänze, Falzriegel u. s. w. roth und glasiert**

in tabelloser Ausführung zu billigen Preisen 3228a.12.2

**Thonwareindustrie Wiesloch Akt.-Gesellschaft, Wiesloch (Baden).**



**Heu**

aus der neuen Ernte und **Stroh** kauft zu den Tagespreisen vorzugsweise von Produzenten 60-80-1 Proviantamt Karlsruhe. Größeren gut erhaltenen

**Kleiderstranz**

sucht zu kaufen. B9134 **L. Oberdörfer, Werderstraße 75, 2. Stod.** Zu verkaufen eine

**Milchgeschäft**

mit Pferd und Wagen auf sofort zu verkaufen. 4.2 Zu erfragen unter Nr. B8963 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Elektr. Orchestrions**

schöne Musik, für größere Lokale, mit 10 Pfg. Einwurf, sehr rentierend, hat billig zu verkaufen. 5983.6.3 **M. Hack, Café Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe.**

**M. Hack,**

Mehlkasten, ein vollständiges Bett mit eiserner Bettstelle, sowie ein Tisch sind zu verkaufen. B9130 **Scheffelstraße 8 2. Stod.**

**Delicatessengeschäft zu verpachten.**

Sichere Existenz für junge, in dieser Branche erfahrene Herren. Näheres unt. Nr. 3228a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Vertreter gesucht.**

Ein sehr leistungsfähiges Brauereiwirtschafts- und Liqueurfabrik in der Rheinpfalz sucht einen tüchtigen Vertreter, der Wirthe und Kaufleute besucht, für **Karlsruhe** und Umgegend gegen hohe Provision. Das Geschäft fabriziert einen Spezial-Liqueur, der sehr beliebt und gut verkäuflich ist. Gest. Offerten besorgt unter Nr. 3228a die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

**Lohnender Erwerb.**

Die ersten Firmen der **Bäckerei-Maschinenbranche** sucht tüchtige, rührige

**Vertreter.**

Gest. Offerten unter Nr. 3228a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**F. Staiger,**

Söllingen bei Durlach. 3.2

**Für lucratives Unternehmen**

(garantirt 20% Gewinn) wird **Killer Theilhaber** mit einigen Tausend Mark Einlage gesucht. Gest. Off. an Nr. 3347a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

**Ein geb., leichtes Preisenwägle zu kaufen gesucht.**

Offerten an **Christian Banerle** in Hünthelm. B9120

**Ein Koppel Ia. Bergpferden**

4- und 5jähr., prachtvolles Gespann, kräftige, breitbeinige Thiere, 1.40 m hoch, zugleich zu jeder Arbeit verwendbar, vorzüglich ausdauernde Traber in Wagen, korrekt auf Beinen und gänzlich fehlerfrei, zu dem billigen Preise von 820 M. zusammen abzugeben. Auf Wunsch mit elegantem **Promenaden-Wagen** und 6 plattierten **Geschirren**, Alles zusammen zu 1200 M. Anfragen unter Nr. 5330a besorgt die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Gut erhaltenes, schönes Pianino**

ist zu M. 270 zu verkaufen. **Ede der Krieg- u. Ruppurrerstraße 2, zwei Treppen bei M. Hack.** 6465.2.1

**Während des Monats Juni alljährlicher**

**grosser Resten-Verkauf**

mit **25% Extra-Rabatt** auf die schon reduzierten Preise der sich angeammelten Resten von 6464

**Damen-Kleiderstoffen und Buxkins.**

Beste Gelegenheit zur billigsten Anschaffung guter Ware.

**Hessert & Kieser**

Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

**Gartenbauverein Karlsruhe.**

Legte Monats-Versammlung vor den Ferien: **Mittwoch den 5. Juni, Abends 8 Uhr,** im Saal III der Brauerei Schremp. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vortrag des Herrn **B. L. Kahn** aus Mirdorf b. Berlin: „Obst- und Gemüseverwertung im häuslichen Betriebe“. 3. Theilnahme junger Topfpflanzen an die auswiesenden Mitglieder. Mitgliedern angehörige Damen willkommen. Der Vorstand.

**Soeben erschienen: Hypochonder-Gift.**

Humoristische Gedichte in **Karlsruher Mundart** von **Fritz Romer.** Preis 2 Mark. Zu haben in allen Buchhandlungen. 6466

**Unterricht**

in der russischen Sprache wird ertheilt und Uebersetzungen aus dem Russischen werden ausgeführt. Zu erfr. beim Vorstand des Russ. Poln. Lehr. Vereins, Kronenstr. 25, II.

**Badewannen, Sitzbadewannen, Kinderbadewannen und Waschwannen, Badeseifen, ganze Badeeinrichtungen zu den billigsten Preisen bei**

**Karl Reinhold, Akademiestr. 14.** Arbeiten im **Reinigen, Waschen und Monogrammen** werden gut und billig besorgt. B9113 **Kurvenstr. 23, 4. St. r.**

**Geldsuchende**

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin S. W. 43.** 3275a **Wilschelmstraße 134.** 13.4

**Tücht. Agenten**

sucht Rhein. Frucht- u. Fabrik Wiesbaden, Moritzstr. 72.

**!!Maler u. Bildhauer!!**

Das größte Künstler-Magazin Berlins (circa 5000 L.-Fuß groß) bietet jungen und älteren Künstlern aus Deutschland und dem Auslande Gelegenheit ihre Kunst- erzeugnisse in Gemälden und Sculpturen kostenlos auszustellen und monatlich einmal auctionsmäßig zu verkaufen. Wöchentlich künstlerische Objekte sind in größerer photographischer Aufnahme mit billiger Preisforderung einzureichen an das Künstler-Magazin von **Carl Krauthammer, Berlin C. 22.**

**Kohlenhandlung**

sucht zum sofortigen Eintritt einen **Borarbeiter** der auch mit Pferden umzugehen versteht. Nur solche, die schon in der Branche thätig waren und beste Zeugnisse aufweisen können, wollen sich **Birtel 20** melden. 6452

**60 Wannenbäder**

1., II., III. Klasse im **Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.**

**Fahrrad**

noch gut erhalten ist im Preise von 80 M. zu verkaufen. B9131 **Näh. Kronenstr. 60, 5. St.**

**Bautechniker.**

Zu ein Baugeschäft nach Darmstadt wird für dauernde Stellung ein in jeglicher Baupraxis erfahrener, energischer u. tüchtiger **Bautechniker** als Bauüberwacher gesucht. Off. in Gehaltsanfragen unter 1747 durch **Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main** erbeten. 3197a.4.2

**„Commis“**

ein zuverlässiger für Kasse, nur mit guten Empfehlungen sofort gesucht. Näheres unter Nr. 6446 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Expediten**

mit guter Handschrift. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 6467.

**Ein junger Friseurgehilfe**

kann sofort oder später eintreten bei **Peter Fischer, Friseur, 3.1 Kaiserstraße 118.** B9127

**Friseur-Gehilfe**

sofort oder später gesucht. B9115 **Friseur Dörr, Klumprechtstr. 3.**

**6 tüchtige Steinhaue**

suchen sofort Beschäftigung bei **G. Wöhrle, Steinhauemeister, 319a Hornberg i. Schwarzw.** 2.1

**Fuhrknecht.**

Ein lediger stadtkundiger Fuhrknecht findet sofort Stellung. 498-2-1 **Karlstraße 12, im Laden.** Gesucht wird für sogleich oder 1. Juli ein jüngeres **Mädchen**, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Bügeln zu erlernen. B8814.3.3 **Bernhardtstraße Nr. 1, varierte.**

**Ein Mädchen,**

welches gut kochen kann, findet für jeden Sonntag Stelle zur Anstehung im **B9123 Wiener Hof, Fasanenstraße 6.**

**Hausburische.**

Auf Mitte Juni suche einen kräftigen soliden **Burschen**, wenn möglich gebierter Soldat. 6454.2.1 **Analienbad Durlach.**

**Ein junges Mädchen,**

welches das Kochen erlernen will, sowie ein **Küchenmädchen**, finden sofort Stellung. 6447.2.1 **Offiziers-Casino, Kaiser-Allee 14.**

**Brotfrau-Gesuch!**

Eine reinliche Frau wird für Frühstücksbrot auszutragen sofort gesucht. **Näh. Leopoldstr. 18, im Laden.**

**Frauen und Mädchen,**

die Maschinennähen können, finden dauernde Arbeit. **Pantoffel-Fabrik M. Silbermann, Georg-Friedrichstraße 22.** B9125

**Mecherlehrling.**

Ein fleißiger, braver **Bursche** aus achtbarer Familie, welcher Lust hat, die **Burscherei** und **Mecherlei** gründlich zu erlernen, kann gelegentlich eintreten im **Restaurant „Kaiserhof“**, hier. B9132

**Buchhalter,**

34 Jahre alt, versch. mit amerik. und doppelt. Buchhaltung, Bilanz, Lohn- und Krankeassenwesen vollständig vertraut, sucht per 1. Juli er. eventl. früher geeignetes Engagement. Gest. Off. unt. 3344a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Privatkrankenwärter,**

welcher in der Krankenpflege durchaus erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. B9122.2.1 **Näh. Kaiserstr. 71, 4. St., Hth.**

**Junges Fräulein**

aus guter Familie sucht Stelle in seinem Hause als **Stütze der Hausfrau**. Familienanahl. Hauptbedingung. Offerten unter Nr. 3345a an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.1

**Laden**

mit **häbiger Wohnung** für 600 Mark zu vermieten. Näheres **Baldstr. 69, 2. St.** 6400-1

**Nippurrerstr. ist eine Manf.-Woh.**

im Hinterh., best. aus 2-3 Zimm. nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. **Näh. Nippurrerstr. 25b, 1. St.** **Waldstraße 60** ist eine **hoch-varierte Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. 6457 Zu erfragen 2 Treppen. 2.1

**Analienstraße 46, 4. Stod.**

ist ein einfach möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Kaiserplatz sofort zu vermieten. B9118

**Ein unmöblirtes Zimmer**

wird gesucht in der **Mittelstadt**. B9121 **Näheres Gottesackerstr. 23, 4. St.**

**Gartenstraße 10, IV., rechts**

ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B9117.2.1

**Gewinigstraße 29, Hinterhaus**

ist ein Zimmer zu vermieten, ist ein zwei ältere Leute, oder auch einzelne Person, Herrn oder Fräulein. B9126 **Radnerstr. 6, 1. Tr. hoch**, sind zwei **schöne Schlafstellen** mit oder ohne Kost an nur solide Arbeiter zu vermieten. B9114.4.1

**Fähringerstr. 57, ist bis 15. Juni**

ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Seitenb., 3 Tr. B9119

**Für Herren in fester Stellung**

wird, Nähe oder weislich beim. nordwestlich vom Markt, auf 1. Juli oder früher ein **Zimmer** gesucht. Pension erwünscht. Offerten unter Nr. B9133 an die Exped. der „Bad. Presse“.



**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
 Meiner werthen Kundschaft und einem ill. Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine  
**Blecherei und Installationsgeschäft**  
 von der Göttestraße Nr. 5 nach der  
**Göttestraße Nr. 30**  
 verlegt habe.  
 Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
 Hochachtung 6412  
**Gustav Scheuerpflug,**  
 Blecher und Installateur.

**Von der Reise zurück.**  
**Frau Charlotte Kühner-Herbst,**  
**Dentistin,** 6442.2.2  
 Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

**Kurbäder** **Sofenbad, Sofienstraße 81b.**  
 Moor, Lohannis, Kohlenäure, Sulfidnadel,  
 Kräuter, Soole, Schwefel, Electr.-B. Alle an d.  
 Bäd. u. Behandlg. 5038

**Höhenluftkurort** **Schwanenwasen.**  
 700 Meter 15.7  
**Hotel - Pension - Restauration I. Ranges.**  
 2 Stunden von B. Baden, 1 Stunde von Oberbühlertal.  
 Als lohnendste Tages-Ausflugstour über Oberbühlertal oder Baden-Baden bestens empfohlen. - Große, hübsche Lokalitäten mit geschützten Terrassen und herrlicher Fernsicht über Rheinebene und Gebirgszüge. - Günstige Arrangements bei längerem Aufenthalt. - Prospekte zu Diensten.  
 Eigentümer: **B. Leible.**

**Soolbad Rappenaу.**  
**Landhaus Reichardt.**  
 Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit vollständiger Verpflegung.  
 3212a.5.3 **H. Reichardt.**

**Römerbrunnen.**  
**Mineral-Quellen bei Echzell,**  
 Oberhessen. 2686a.18.5  
 Hervorragendes Tafel- und Erfrischungs-Getränk.  
 60jährige unveränderte Analyse. Export nach allen Ländern.  
 Vielfach preisgekrönt. Nach an Wohlgeschmack und Lieblichkeit nur, wie in Vermischung mit Wein (Schorle morie), Sekt, Cognac, Milch und Fruchtsäften.  
**Unübertroffen**  
 Hauptniederlage: **Ludwig Abt, Schillerstr. 24.**

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände u. Baargeld gegen Einbruch-Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.  
**Coupon-Polizen** für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie  
 über **M. 5,000** bis zum Werthe von **M. 5,-**  
 „ **10,000** „ **20,000** „ **10,-**  
 „ **15,000** „ **30,000** „ **15,-**  
 Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilen die Vertreter der Gesellschaft in Karlsruhe: **Generalagent O. Alias,** Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Adelsplatz. 4961

**Continental PNEUMATIC**  
 Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.  
 Man verlange stets diese Marke.  
 Continental Caoutchouc & Guttaperoha Comp., Hannover.

**Gärtnerei mit Blumenladen u.**  
 incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, **billig zu verkaufen.**  
 Off. bef. unter Nr. 5381 die Exp. der „Bad. Presse“. 20.12

**Dampfbäder**  
 mit nachfolgender gründlicher **Massage,**  
 I. Klasse M. 1.50, II. Klasse 2.25  
 Das wirksamste Bad gegen alle **Erkältungs-Krankheiten** und **Verdauungsstörungen.**  
**Friedrichsbad,**  
 136 Kaiserstraße 136.

**Patent-Bureau s. Hauser**  
 STRASSBURG I. E. 207a  
 Alter Fischmarkt 5. \* Telephon 1787.  
**Haustelegraphen-Anlagen**  
 und Reparaturen derselben werden prompt und reell ausgeführt.  
**Großes Lager in allen div. Apparaten.** 5781\*  
**Jul. Veessenmeyer,**  
 Adlerstr. 40. Telephon 1471.

**Joseph Frey**  
**Malerei und Tapezierer,**  
**Kaiserstrasse 187,**  
 Seitenbau, 2. Stock, 1793  
 Werkstätte: **Ruisenstraße 34,**  
 empfiehlt sich im Ausfertigen sämtlicher **Malerei- u. Tapezierarbeiten** zu **äußerst billigen Preisen.**  
 Gemälde

**Marmelade,**  
 hochfein, 5498  
**10-Pfund-Eimer M. 2.50**  
 bei **Otto Lampson,**  
**Ludwig-Wilhelmstr. 10.**  
 Prompter Versandt nach Auswärts.

**VOGELEY**  
**Pudding-Pulver**  
**Backpulver** 10 Pf.  
**Vanillinzucker**  
 sind unübertroffen.  
 Fabrikanten: **Adolf Vogeleу, Hannover.**  
 1791a General-Vertreter: **21 J. Trotter, Durlacher Allee 44.**  
 Welt-Kundstellung Paris 1900.  
 Goldene u. Silber. Medaille.

**Deutschen Cognac**  
 in verschiedenen Preislagen und Abfüllungen aus der Wein-Brennerei **M. Canthal Wtw., Hanau a. M.,**  
 1083a empfehlen: 14.14  
**A. Börsig, Durlacherstraße.**  
**M. Hattisch, Herrenstraße.**  
**A. Klingele, Kaiserplatz.**  
**B. Kasi, Winterstraße.**  
**A. Körner, Sophienstraße.**  
**W. Mayer, Schützenstraße.**  
**E. Rederer, Cond., Fähringerstraße.**  
**Jos. Reis, Hundsfirstraße.**  
**F. Seidelmeier, Cond., Werderplatz.**  
**L. Scherer, Göttestraße.**

**Graue Haare**  
 machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das von **Funk & Co.,** Parfümerie hygienique, Berlin, Princessinnenstr. 3, erfundene, gesetzlich geschütztes „**Orisina**“. Preis 3 M. Es giebt grauem Kopf- und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutz-, heile od. dunkle Naturfarbe.  
 Gegen bequeme **Teilzahlungen** werden **Damen- u. Herrenstoffe** **Wäsche u. Ausstattungsartikel** von erstem Verstandhaufe billigt geliefert. Muster franco.  
 Offerten unter Nr. 3128 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein Unterbeamter, 30er, kath., mit 7-8000 M., sucht behufs bald. Verheirathung passende Partie. Verschwiegenheit. Ehrenrechte. Offerten unter Nr. B8798 nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

**Metzgerei.**  
 Ein gut geführtes Geschäft in frequenter Straße der Weststadt ist Verhältnisse wegen bei möglicher Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Selbstliebhaber wollen ihre Adressen unter Nr. B8922 an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen. 2.2

**Nebenverdienst**  
 bis 300 M. per Monat bietet sich Leuten, welche sich beschäftigen wollen, durch **Übernahme der Vertretung einer gut eingeführten Versicherungs-Gesellschaft.** Off. unter **L. 61819 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 8280a.2.1  
 Der **Vertreter** oder **Vertretungen** 10.9 sucht, verl. Allgem. Agenturen-Büro **Julius Reinhold, Hainichen 1. Sa.**

**Reelle Gelegenheit!**  
 Große, leistungsfähige, auswärtige (Süddeutsche) **Möbel-Fabrik**  
 liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen,** gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich realen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität der Waaren.**  
 Off. werden durch Vorlegung von **Wirkern** erbeten und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“. 22

**Sommerfisch.**  
 Meine vor einem Jahre erbaute **Villa** in dem rühmlichst bekannten **Lustort** 6149.3.3  
**Königsfeld**  
 lege dem Verkauf aus.  
 Der massive, ganz unterkellerte Bau hat 132 qm überbaute Fläche, 2 Stockwerke mit zusammen 7 Zimmern, Küche, 2 Manfaden-Zimmern, Veranda, reichlichen Stellern und Waschküche. Die Ausstattung ist herrschaftlich, Bauart und Material solid und dauerhaft; herrliche Lage in unmittelbarer Nähe des Gemeindefriedhofes, der Post u. und doch nur 2 Minuten von Lammenswald; großer prächtig angelegter Bier- und Ausgarten gehört zum Haus.  
 Interessenten belieben Pläne vom Unterzeichneten, Referenzen von Herrn **Furtner,** Vorsteher der Brüdergemeinde **Königsfeld** (Baden) zu verlangen.  
**Donatshausen, Mai 1901.**  
**Baummeister Mail.**

**alteingeführte, hochrentable Fabrik**  
 täglicher Bedarfsartikel (Gemüthsstärker Brande), deren Umsatz und Rentabilität nachgewiesen werden kann, ist zu verkaufen. Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da tüchtige und zuverlässige Arbeitskräfte vorhanden. Zur **Übernahme** sind **15-20 Tausend** erforderlich. Eintritt nach **Uebereinkunft.**  
 Näheres durch **Eis. Lothr. Immobilien-Markt, Strassburg i. Els.** 3282a.3.2  
**Ein in Strassburg i. Els. befindliche**  
**zwei tüchtige Schlosser** gesucht für Maschinenbau. Es wollen sich nur Leute melden, welche **selbstständig** arbeiten können. B0057.2.2  
**K. Siefertmann,**  
 Röhrerstraße 18.

**In Strassburg i. E. ist ein sehr gut eingeführtes Flaschenbier-Geschäft**  
 mit einem Verleihe von circa 1600 Sectollern diverser Biere sofort veräußlich. Preis M. 6500.-. Durchschmittverdienst circa 5 Mark pro Secto. Das Geschäft kann mit Hilfe des Inhabers noch bedeutend ausgedehnt werden. Spesen gering.  
 Kaufleute mit einigem Kapital ist hier hochrentable Erfindung geboten. Näheres durch **3281a.3.2**  
**Th. Meyer & Cie.,**  
 Strassburg i. Els., Manteuffelstr. 8.

**Geschäftsverkauf.**  
 Ein gutgehendes, in schöner Gegend des badischen Oberlandes gelegenes **Industriegeschäft** mit **Wasserkraft,** verbunden mit **En-gros-Lager** in **Essig** und **Speiseölen,** ist bei 20 bis 25000 Mark **Anzahlung** umfände halber zu verkaufen. Dasselbe bietet einem **regem Manne** gesicherte **Ertrags.**  
 Offerten unter **V. 1769** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** 6172 **Karlsruhe i. B.** 2.2

**Pianino**  
 in **Rußbaum** mit **Goldgravierung,** modern ausgestattet und **vollstem Eigentönen** Metallstimmstock mit **patent. Mechanik,** ist für **M. 460.- zu veräußern.**  
**10 Jahre Garantie!**  
**Fritz Müller,**  
 Musikalienhandl., Pianolager,  
 Kaiserstr. 221. 6103

**Pianino,**  
 schönes und gutes Instrument, **Rußbaum,** matt und blank mit **Aufflag, Kreuzsaitig, ganzer Eisenrahmen,** 7 Octaven, 1,80 m hoch, ganz neu, verkauft unter **langjähriger Garantie** zu dem **billigsten Preis** von **M. 480.-**  
**Kein Laden! Größter Umsatz!**  
**M. Hack, Pianolager,**  
**Karlstraße, Ecke Krieg-u. Rappurstr. 2, 2 Tr.**

**Gebräucht. Pneumatik-Pad**  
 für 45 Mark sofort zu verkaufen. Näheres **Restaurant Werfle,** Stapellenstraße 28. B8969.3.3

**Reisender gesucht.**  
 Eine **Weingroßhandlung** des bad. Oberlandes, sehr gut eingeführt, sucht einen **tüchtigen, jungen Mann** für das **Innterland.**  
 Brandkundige, womöglich schon **gerüst,** werden bevorzugt. 3.3  
 Offerten erbeten unter Nr. 8204a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Herrenalb.** 2.2  
 Suche einen **jungen Gesellen** auf **Landwirtschaft u. Topfkultur.** 3903a  
 Eintritt **sofort** oder **bis 15. Juni.**  
**J. Schmid, Handlungsgärtner.**  
 Zwei **tüchtige Zimmermeister** werden **gesucht** zum **sofortigen Eintritt.** B9061.2.2  
**Julius Pfitsch, Gerwigstr. 10a.**

**Ladierer**  
 finden **sofort** dauernde **Beschäftigung** bei **U. Kautt & Sohn,** **Baldhornstraße 14.** 6396.3.2

**Modellschlosser,**  
 solider, **tüchtiger Mann,** auf **Formplatten** in **Opss** und **Eisen** **eingearbeitet,** bei **hohem Verdienst** **gesucht.** 8253a.6.5  
**Eisengiesserei Wertheim a. M.,**  
**Wilh. Kress.**

**Verkäuferin,**  
 welche **womöglich** die **Branche** **kennt** und **seine Kundschaft** zu **bedienen** **versteht** **gesucht.** Offerten mit **Zeugnis** **sofort** an die **Expedition** der „Bad. Presse“ **zu richten.** 2.2

**Zwei tüchtige Schlosser**  
 gesucht für **Maschinenbau.** Es wollen sich nur Leute melden, welche **selbstständig** arbeiten können. B0057.2.2  
**K. Siefertmann,**  
 Röhrerstraße 18.

**Wohnung.**  
 In einem reizend gelegenen **Städtchen** des **Rheinthal**es in **schöner, ruhiger** Lage und **alleinstehendem Hause** ist eine **prachtvolle Wohnung,** bestehend in **7 Zimmern,** 2 **Küchen,** **Wäschenzimmer,** **Keller,** **Speicher,** **Waschküche,** **Bier- u. Gemüsegarten,** **Wasserleitung** im **Hause,** **billig** **sofort** **oder** **später** **zu vermieten.**  
 Zu **erfragen** in **Karlsruhe,** **Kriegstraße 126,** im **Kontor.** 3813a.3.2

**Laden in Weinheim**  
 (Baden) in **bester** Lage, mit **Wohnung** und zu **jedem** **Geschäft** **geeignet,** **sofort** **zu vermieten.** 3908a.2.2  
**Hôtel Karlsberg**  
 Beiger: **Otto Elsole.**

**Wohnung.**  
 In einem **reizend** **gelegenen** **Städtchen** des **Rheinthal**es in **schöner, ruhiger** Lage und **alleinstehendem Hause** ist eine **prachtvolle Wohnung,** bestehend in **7 Zimmern,** 2 **Küchen,** **Wäschenzimmer,** **Keller,** **Speicher,** **Waschküche,** **Bier- u. Gemüsegarten,** **Wasserleitung** im **Hause,** **billig** **sofort** **oder** **später** **zu vermieten.**  
 Zu **erfragen** in **Karlsruhe,** **Kriegstraße 126,** im **Kontor.** 3813a.3.2

**Lehrstelle offen**  
 in **unserem Manufakturwaaren-Geschäft.** **Kost** und **Wohnung** im **Hause.** 3299a.3.2  
**Gebrüder Hornung,**  
**Rastatt.**

**Junge Dame**  
 mit **hervorragenden** **Zeugnissen** **sucht** **Stellung** in **einem** **Geschäft** **gleichwohl** **welcher** **Branche.**  
 Gest. Offerten unter Nr. 6235 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3  
**Anteiliger junger Mann,** der **französischen u. englischen** **Brache** in **Wort** und **Schrift** **gewandt,** der **das In- und Ausland** **bereist** hat, **sucht** **passende** **Stellung;** **ertheilt** **auch** **Unterricht.** B8861.3.3  
 Zu **erfragen** **Degeufeldstr. 8, 4. St.**

**Ein junger Mann,**  
 welcher die **Lehre** in **einem** **Bankgeschäft** **beendigt** und **dadurch** **noch** **als** **Commis** **tätig** **ist,** **sucht** **in** **einem** **Bank- od. Fabrikgeschäft** **entsprechende** **Stelle.** **Gest. Offerten** **unter** **Nr. B8914** **an** **die** **Exp. der** **„Bad. Presse“.** 2.2

**Ein tüchtiger Mann**  
 (Schreiner) **sucht** **Stellung** in **einem** **Geschäft** **als** **selbständig.** **Derselbe** **würde** **auch** **einen** **Vertrauensposten** **übernehmen.** **Kaution** **kann** **gestellt** **werden.** **Offerten** **unter** **B9037** **an** **die** **Exp. der** **„Bad. Presse“.** 3.2

**Waldstrasse 65**  
 (Adelsplatz) **ist** **in** **3. Stock** **eine** **schöne** **Wohnung** **von** **5 Zimmern,** **1** **Allee** **(hierzu** **3 Zimmer,** **1** **auf** **den** **Was. gehend),** **Manfaden,** **Küche** **und** **Keller** **auf** **den** **1. Juli** **zu** **vermieten.**  
 Näheres im **Laden** **beim** **Eigentümer.** 4962\*

**Passer-Allee Nr. 71** **ist** **eine** **schöne** **Wohnung** **von** **3 Zimmern,** **2 Manfaden** **und** **Inbehör** **der** **sofort** **zu** **vermieten.** **Näheres** **524\***  
**Union-Verleger, U.-G.**  
**Wohnung** **von** **1** **großen** **Zimmer** **mit** **Küche** **und** **Keller** **auf** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten.** 6841\*  
 Näheres **Hirschstraße 85, 2. Stock.**

**Zweizimmer-Wohnungen,**  
 sehr **hübsche,** **von** **100-240 M.,** **sind** **auf** **1. Juli** **zu** **vermieten** **in** **einem** **Neubau** **in** **der** **Sofienstraße** **in** **Wülstburg.** **Näheres** **bei** **G. Pilsch,** **Eisenbahnstraße 1a, 3. Stock.** 5388\*

**Mühlburg,**  
 Lindenplatz Nr. 6, **ist** **eine** **Wohnung** **von** **3 Zimmern,** **Küche** **lammt** **Inbehör,** **der** **Neuzug** **entsprechend,** **ohne** **vis-à-vis,** **sofort** **oder** **später** **zu vermieten.** 6180.5.4  
 Ebenfalls **ist** **ein** **Morgen** **mit** **Alee** **zum** **Neuen** **zu** **verkaufen.**

**Mühlburg.**  
**Gardstraße 6** **sind** **in** **I., II., III. u. IV. Stock** **Wohnungen** **von** **3 Zimmern,** **Küche,** **Keller** **auf** **1. Juli** **billig** **zu** **vermieten.** **Näh. Adressenstraße 18, Bureau.** 4294\*

**Hilfsstraße 10 (Seierheim)** **sind** **zwei** **kleine** **Wohnungen** **von** **je** **2 Zimmern** **und** **Küche** **an** **ruhige** **Leute** **sofort** **zu** **vermieten.** **Ebenfalls** **ist** **eine** **schöne** **Wohnung** **in** **2. Stock** **Bordeshausen,** **bestehend** **aus** **3 Zimmern** **und** **Küche,** **Verlegungs** **halber** **auf** **1. Juli** **zu** **vermieten.** B9063.2.2

**Mühlburg, Rheinstraße 12,** **ist** **eine** **schöne** **Wohnung,** **seit** **mit** **Erfolg** **von** **einem** **Zahntechniker** **bewohnt,** **so** **wie** **2** **große,** **schön** **möbl. Zimmer** **zu** **vermieten.** B908\*

**Hagsfeld.**  
**Hauptstraße 80a, Restau.**  
**Bahnhof,** **ist** **eine** **schöne** **Wohnung** **in** **2. Stock** **von** **2 Zimmern,** **Küche** **und** **Keller** **sofort** **oder** **später** **zu** **vermieten.** 4366\*  
 Zu **erfragen** **in** **Karlsruhe,** **Kriegstraße 126,** im **Kontor.**

**Laden in Weinheim**  
 (Baden) in **bester** Lage, mit **Wohnung** und zu **jedem** **Geschäft** **geeignet,** **sofort** **zu vermieten.** 3908a.2.2  
**Hôtel Karlsberg**  
 Beiger: **Otto Elsole.**

**Wohnung.**  
 In einem **reizend** **gelegenen** **Städtchen** des **Rheinthal**es in **schöner, ruhiger** Lage und **alleinstehendem Hause** ist eine **prachtvolle Wohnung,** bestehend in **7 Zimmern,** 2 **Küchen,** **Wäschenzimmer,** **Keller,** **Speicher,** **Waschküche,** **Bier- u. Gemüsegarten,** **Wasserleitung** im **Hause,** **billig** **sofort** **oder** **später** **zu vermieten.**  
 Zu **erfragen** in **Karlsruhe,** **Kriegstraße 126,** im **Kontor.** 3813a.3.2

**Karl L. Spähle,**  
**Eigenschafts- und Hypoth.-Geschäft,**  
**Oberkirch (Baden).**  
**Mugartenstraße 15, 1. Stock,** **ist** **ein** **schönes** **Zimmer** **an** **ein** **anständ.** **Wägen** **zu** **vermieten.** B9080.2.2  
**Wülstburg, 21. im 2. St.** **ist** **ein** **gut** **möblirtes** **Zimmer** **mit** **separaten** **Eingang** **zu** **verm.** B9000.2.2  
**Winterstr. 38, 5. St. 1.,** **ist** **an** **ein** **anständ.,** **reines** **Frauenz. od. Herrn** **ein** **freudl. Zimmer** **zu** **vermieten.** **Preis** **mit** **Frühstück** **pro** **Woche** **3 M.**  
 Zwei **anständige** **Arbeiter** **finden** **Kost** **und** **Wohnung.** **Martgrafenstraße 40, Seitenb. 3. St. 1.** B8066.8.7  
**Auffl. Juli** **werden** **1-2 möblirte Zimmer** **in** **erster** **Lage** **von** **einem** **Herrn** **zu** **vermieten** **gesucht.**  
 Angebote **unter** **Nr. 3815a** **an** **die** **Exp. der** **„Bad. Presse“.** 2.2

**1-2 möblirte Zimmer**  
 in **erster** **Lage** **von** **einem** **Herrn** **zu** **vermieten** **gesucht.**  
 Angebote **unter** **Nr. 3815a** **an** **die** **Exp. der** **„Bad. Presse“.** 2.2